



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

496 (25.10.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120790)

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmö, Würtzburgerstraße 15.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440
Druckerei-Bureau (An-
nahmen-Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition 818

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Erlangend 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 21. 4. 49 pro Quartal.
Gesamt-Nummern 3 Bg.
Insertate:
Die Kolonial-Reise . . . 20 Bg.
Auswärtige Insertate . . . 25
Die Reform-Zeile . . . 20

Nr. 495. Mittwoch, 25. Oktober 1905. (1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

An die Anhänger und Freunde des liberalen Blocks!

Der Ausfall der Landtagswahlen vom 10. Okt. hat das Zustandekommen einer ultramontanreaktionären Kammermehrheit in bedenkliche Nähe gerückt. In Anbetracht dieser großen, die freigeistliche Weiterentwicklung unseres Landes ernstlich bedrohenden Gefahr können wir für den zweiten Wahlgang, der Ende dieser Woche in einer Anzahl von Bezirken stattfindet, an die Anhänger des liberalen Blocks nur die Parole ausgeben:

Unter allen Umständen gegen das Zentrum!

Wir halten es unter den gegenwärtigen Verhältnissen aber auch für geboten, daß in einigen Bezirken die Anhänger des liberalen Blocks beim zweiten Wahlgang für den sozialdemokratischen Kandidaten stimmen, nachdem sichergestellt ist, daß die sozialdemokratische Partei in einer Anzahl anderer Bezirke ihre Stimmen auf die Kandidaten des liberalen Blocks vereinigen wird. Selbstverständlich werden dadurch die großen grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten, die uns von der Sozialdemokratie trennen, in keiner Weise berührt. Wir haben diese Partei im ersten Wahlgang bekämpft und werden mit ihr auch beim zweiten Wahlgang in verschiedenen Bezirken um den Sieg ringen. Für unsere Taktik entscheidend ist aber jetzt die Rücksicht darauf, daß das Zustandekommen einer ultramontanreaktionären Kammermehrheit unter allen Umständen verhindert werden muß.

Wir ersuchen daher unsere Parteimitglieder in nachstehenden Bezirken die liberalen Kandidaturen zurückzugeben, und bitten zugleich die Anhänger des liberalen Blocks, in diesen Bezirken im zweiten Wahlgang für den sozialdemokratischen Kandidaten zu stimmen. Es sind die Wahlkreise:

- 19. Freiburg-Stadt II
- 46. Durlach-Etlingen-Pforzheim
- 50. Bruchsal-Durlach
- 55. Heidelberg-Wiesloch
- 57. Mannheim-Land.

In folgenden Bezirken wird die Sozialdemokratie im zweiten Wahlgang für den Block-Kandidaten stimmen:

- 2. Meßkirch-Stockach
- 6. Engen-Donauschingen
- 20. Freiburg-Stadt III
- 26. Triberg-Villingen-Wolschach
- 27. Lahr-Land
- 29. Offenburg-Stadt
- 35. Baden-Stadt
- 37. Rastatt-Stadt
- 55. Bretten-Bruchsal
- 56. Schwetzingen

66. Eppingen-Sinsheim-Wiesloch 67. Sinsheim.

Dagegen soll in nachstehenden Bezirken beim zweiten Wahlgang der Kampf zwischen dem liberalen Block und der Sozialdemokratie ausgefochten werden:

- 11. Eßbrach-Stadt
- 40. Karlsruhe-Land
- 41. Karlsruhe-Stadt I
- 45. Karlsruhe-Stadt III
- 44. Karlsruhe-Stadt IV
- 45. Durlach-Stadt.

Wir erwidern, daß alle unsere Freunde diesen reiflich erwogenen Vorschlägen Folge leisten, und damit bewiesen werden, daß sie da, wo es gilt, ein großes Ziel zu erreichen, Disziplin zu wahren verstehen.

Die vereinigten liberalen Parteien.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. Oktober 9.

Der Kaiserbesuch in Dresden.

Aus Anlaß des Besuchs, den der Kaiser dem König Friedrich August von Sachsen am heutigen Tage als ersten Besuch nach dessen Thronbesteigung abhalten wird, hat die Stadt Dresden Fahnenhonneur angelegt. Am Eingange der Prager Straße, wo Oberbürgermeister Bentler den Kaiser begrüßen wird, ist ein in antikem Stil gehaltenes Triumphbogen aufgeführt, von Opferboden und Lorbeerbäumen, die goldene Früchte tragen, flankiert und von Geniesgruppen geteilt. Ähnlichen Schmuck zeigt der Altmarkt. Auf der Auguststraße, über welche der Kaiser zur Kaserne seines Regiments 141. Kaiser Wilhelm König von Preußen fahren wird, sind über jeden der Brückenpfeiler zwei große Obelisk errichtet, mit Kränzen besetzt und durch Fesseln verbunden. Im Gefolge des Kaisers werden sich befinden Oberhofmarschall Graf Eulenburg, Generaladjutant General der Infanterie v. Plessen, die Flügeladjutanten Major v. Friedeburg und v. Reumann-Cosel, der Chef des Zivilkabinetts Geheimrat v. Quennus, der Chef des Militärkabinetts Generaladjutant Graf Hülsen-Haeseler und Leibarzt Stabsarzt Dr. Niedner.

Das regierungsoffizielle „Dresdener Journal“ begrüßt den Kaiser mit folgenden Sätzen: Die überaus herzlichen Beziehungen, die zwischen dem Kaiser und unserem Könige bestehen, sollen eine neue sichtbare Bestätigung finden in dem Besuche, den der Kaiser unserem Könige zugebracht hat. Wie der verehrte Schirmherr des Reiches in den hochseligen Königen Albert und Georg väterlich ihren Berater sah, so schätzt er in unserem Könige den gleichgesinnten Freund, dessen Leben und Wirken wie sein eigenes unmittelbar dem Wohle des Vaterlandes und dem Ruhm und der Größe des geeinigten deutschen Reiches gewidmet ist. Wir wissen uns mit allen patriotischen Sächsen im Einklang, wenn wir den frohen Anlaß benutzen, um dem ritterlichen Kaiser die ehrerbietigsten und herzlichsten Willkommenwünsche darzubringen.

Partei-politische Differenzen in Württemberg.

Auf die neuerdings gepflegte Freundschaft zwischen Deutscher Partei und Volkspartei ist ein Reiz gefallen. Die Volkspartei, der die Deutsche Partei soeben in Tuttlingen ein Landtagsmandat überläßt, geht bei den Stuttgarter Gemeinderatswahlen heuer wieder mit der Sozialdemokratie zusammen, was für die Deutsche Partei einem Ausschluß ihrer Reichstagskandidaten gleichkommt. Und dazu noch hat die Volkspartei zu dieser Abmachung Anstoß gegeben, ist zuerst mit einer Umwerbung an die Sozialdemokratie herantretend. Daß dies nicht in „offiziellem Auftrage“ geschehen ist, ändert nichts an der Tatsache. Für die Volkspartei hat es natürlich seine großen Annehmlichkeiten, „zwei Eisen im Feuer“ zu haben, die Deutsche Partei aber sieht sich vor die unliebsame Frage gestellt, ob sie nicht der Volkspartei, wie ein konservatives Blatt sich ausdrückt, lediglich als „Zwidmühle“ diene. In der Tat hätte das ganze Verhältnis, in das die Deutsche Partei neuerdings zur Volkspartei getreten ist, von dieser ein anderes Verhalten bei den wichtigen Stuttgarter Kommunalwahlen erwarten lassen. Dies umso mehr, als sich für die Volkspartei ein Weg geboten hätte, der Sozialdemokratie, von der sie übrigens höchst genug bedrückt wird, einiges Entgegenkommen zu beweisen, ohne die Rücksicht, die sie der Deutschen Partei schuldet, außer Auge zu legen. Die neue Gemeindevorstellung für die Stuttgarter Kommunalwahlen die, Verhältniswahl vor; was wäre näher gelegen, als daß die Volkspartei, statt zu einem einseitigen Abkommen mit der Sozialdemokratie, die Führung übernommen hätte zur Durchführung eines freiwilligen Proposals bei den diesmaligen Stuttgarter Gemeinderatswahlen? Das hätte freilich eine gewisse Selbstlosigkeit erfordert, und die ist ein seltenes Kraut in der Politik.

Das Kriegsministerium und die Militär-Anwärter.

Im „E. L.“ nimmt der ehemalige Oberst Gädde sehr ernstlich Partei für die Militär-Anwärter. Er schreibt: Wenn der Verband deutscher Militär-Anwärter sich darauf beschränkt, für eine Verbesserung der Lage der Militär-Anwärter in solcher Weise zu kämpfen, so hat er vollkommen recht, denn die Lage dieser Leute ist in der Tat vielfach eine traurige und gedrückte, ihre Auskünfte sind recht schlecht. Wenn der Verband an diesem Grunde auch Forderung mit den aktiven Unteroffizieren stellt, die ja fast alle Militär-Anwärter zu betrachten sind, und wenn er sie in angemessener Weise auf die geringen Ausschüsse hinweist, so ist das allerdings unbedenklich für die Dienstverwaltung, aber an sich noch nicht verwerflich und ungeschicklich. Man sollte in Rücksichtungen nach dieser Hinsicht sein um so vorsichtiger sein, als sich ja die mündliche und direkte Verbindung zwischen den noch dienenden Unteroffizieren und denen, die sich schon den Forderungen der Militär-Anwärter erwidern, in keiner Weise verhindern läßt. Ein einseitiger und noch dazu geheim gehaltenen Versuch der Behörde nicht leicht verwerflich und schädlicher, als selbst eine lebhaft öffentliche Agitation der Militär-Anwärter. Das Kriegsministerium hat die Aufgabe, unaufrichtig nach Mitteln und Wegen zu suchen — und zwar möglichst in Fühlung mit den Militär-Anwärtern, die doch schließlich am besten wissen, wo sie der Schuld bedürftig — wie man die Auskünfte unserer noch dienenden Unteroffiziere verbessern, damit aber auch ihren Erfolg für die Armeelieferanten, ihre dienstlichen und moralischen Eigenschaften erhöhen kann. Dazu werden allerdings

Soldatenliebe.

Roman von Arthur Jabb.

(Nachdruck verboten.)

(Wortführung.)
„Hundertsteigig —“ ein heißes Hiemchen, ein leipziger heißes Ding, dann verheißerte sie sich mit kramelhafter Entschlossenheit „Hundertsteigig hundertsteigig.“
Darauf preßte sie die Hände auf ihr Gesicht, um das mürrende Schlingen, das ihr aus der Tiefe der Brust heraufstieg, zu erstickern.
Der Leutnant warf einen warmen, mitleidigen Blick auf seine Schwester, zerrte eine Weile unentschieden an seinem Schamrock und sah nachdenklich vor sich hin. Jetzt aber zuckte er mit seinen Schultern und fragte: „Nichts? Du das Geld verschlingen, Geißel? Ganzlich erhalte! Du alles nach und nach zurück — nach und nach.“
Hilbert rief sich auf Ehrenwort verpflichtet, von den hundert Mark, die ihm Mama jeden Monat schickte, sagen wir hundertsteigig Mark zur Abzahlung seiner Schuld zur Verfügung zu stellen.
Der Student zuckte zusammen.
„Aber wie soll ich denn mit hundertsteigig Mark monatlich auskommen?“ warf er weinerlich ein.
„Das ist Deine Sache,“ erwiderte der Offizier hart und sah mit strengen, verachtungsvollen Blicken zu seinem Bruder hin. Die Hornedader auf der Stirn schmol ihm und seine Stimme zitterte vor Entrüstung. „Du wirst doch nicht etwa so skandalös sein und von Deiner Schwester verlangen, daß sie sich alles — das höchste Gehalt und die Aufbesserung ihrer Toilette und was sie sonst ihr selbstverwöhntes Geld verwenden sollte, verlagert, damit ihr Herr Bruder drauf und schwelgen kann? Du kannst ja Unterricht erlernen, wie es andere tun. . . . Also Geißel willst Du das Geld einsteilen verschlingen?“
Die Gefragte ließ ihre Hände sinken; ihr Gesicht war fahlenlos; eine tiefstimmige Resignation lag in dem Ausdruck ihrer Miene und in dem müden Blick ihrer Augen.

„Ja.“
Es rang wie der Schiefer einer wunden Seele, die ihre süßesten Hoffnungen begraben hat.
Der junge Offizier schielte über mit einer impulsiven Welle über das Haar.
„Ja danke Dir,“ sagte er warm. Und dann sorgenvoll, nachdenklich: „Nicht als fünfzig Mark kann ich mir in diesem Monat nicht abwarten, blicke immer noch zweihundert, die in acht Tagen beschafft werden müssen.“
Er ging eine Weile hin und her, den Kopf auf die Brust haken lassend, die Hände auf dem Rücken, auf und ab. Ein peinliches, beklemmendes Schwitzen herrschte im Zimmer. Der Lehrling war an den Tisch seiner Schwester getreten; sein leibhaftig, mit dem ganzen Ansehen der Jugend erquickendes Herz drängte nach einer Verteidigung. Jetzt drängte er sich plötzlich zu seiner Schwester hinab und schaute sie auf die Wangen. Dann richtete er sich auf und wähernd um die Köpfe in den Augen blinkend, hürrte er aus dem Zimmer hinaus.
Hilbert von Freyhold hatte sich auf einen Stuhl niedergelassen und den Kopf grüdelnd in die Hand gestützt. Als die Schritte des Lehrlings auf dem Flur verlungen waren, richtete er sich wieder empor.
„Es wird mir wohl weiter nichts übrig bleiben,“ sagte er zu seiner Schwester gemüht, „ich werde mich wohl an Gelling wenden müssen. Ein anderes Anbahnungsmittel will mir absolut nicht einfallen.“
Erila von Freyhold machte eine lebhafteste Bewegung. Eine flammende Röte ergoß sich mächtig in ihre bleichen Wangen und ein Ausdruck peinlicher Betroffenheit malte sich in ihren nervös starrenden Augen.
„An Gelling?“ rief sie bestig hervor. „Nein, Hilbert, das kannst Du doch nicht, das darfst Du nicht, das geht doch unmöglich.“
Der Leutnant zuckte mit den Schultern.
„Ja, mocht Du einen anderen Ausweg?“
Und als seine Schwester eine Weile sinnend, mit finsterer gemelter Seiten her vor sich hingesehen hatte, ohne eine Er-

widerung zu finden, fuhr er fort: „Gelling ist der einzige, bei dem ich sicher bin, keine Fehltritte zu tun. Und keiner von den Kameraden steht mir näher als er.“
Erila von Freyhold erhob ihre ineinander geflochtenen Hände.
„Du's nicht, Hilbert,“ sagte sie außer sich, „du's nicht! Es ist ja doch so furchtbar peinlich.“
Auch der junge Offizier schaute und schaute, auch über ihn kam eine lebhafteste Bewegung.
„Peinlich, peinlich,“ ja, furchtbar peinlich, aber Hilbert hat uns eben in die Notlage versetzt, und an die Hüfte anderer werden wir müssen, um die Familienehre zeitig zu erhalten und Mama diese neue Aufregung zu ersparen.“
Erila von Freyhold erhob zaghaft den Blick.
„Wirst Du ihm sagen?“
„Sie konnte nicht weiter, die furchtbar innere Erregung erschütterte ihre Stimme.“
„Wirst Du das erlösende Paracelsose benütigen?“ vollendete der Leutnant. „Ja, freilich! Soll ich mich dießmal selbst in den Verdacht lächerlichen Schamdenkmals aussetzen?“
„Ach, Hilbert!“
Die Hebelnde erhob abermals ihre Hände.
„Dann —“ fuhr sie stammelnd fort, „wäre es dann nicht besser, doch lieber Mama —“
Der Leutnant unterbrach mit einer energischen Handbewegung. „Kein! Das könnte ich nicht brünnern. Unter zwei Hebeln wähle man vernünftigerweise das kleinere.“
„Kannst Du Dir nicht von Eurem Zahlmeister einen Vorschuß geben lassen?“ fragte Erila weiter.
„Ja, den müßte ich mir ja doch an den nächsten Gabeltagen abgeben lassen und waschen dann leben?“
„Oder vielleicht leibst es Dir einer der anderen Herren im Regiment?“
Der Sprechende sah überrollt, kopfschüttelnd zu seiner Schwester hinüber.

Dinge organisatorische Maßregeln großen Stils nötig werden; die Kräfte müssen besser ausgenutzt werden, in weitestem Maße ihre alten Unteroffiziere selbst in angemessener Weise zu beschäftigen, ihnen in ihren eigenen Reihen eine nach Stellung und Gehalt bessere Laufbahn zu ermöglichen.

Oberst a. D. Gölke hat vor einiger Zeit, wenn wir uns recht erinnern, zu dieser beherzigten Anregung auch praktische Vorschläge gemacht, die in erster Linie darauf hinausgingen, geeignete Unteroffiziere und Feldwebel gegen angemessene, dem Gehalt im Zivildienst entsprechende Besoldung, über die vorgeschriebenen 12 Jahre hinaus im aktiven Dienst zu behalten und ihnen eine Zwischenstellung zwischen Offizier und Unteroffizier einzuräumen, also eine Klasse etatsmäßiger Offiziersdienstverer zu schaffen. Dadurch würde zwei nicht zueinandergehörenden Kategorien begegnet, dem Offiziersmangel und der langen Wartezeit und damit den ungünstigen Aussichten vieler Militäranwärter im Zivildienst. Gleichzeitig würden auf diesem Wege auch die frühzeitigen Verabschiedungen und Pensionierungen junger Offiziere in willkommener Weise vermindert werden können. Da aber in unserer Heeresverwaltung schon der Name Gölke wie ein rotes Tuch wirkt, ist zu befürchten, daß seine beachtenswerten Vorschläge Druckerfäule auf Papier bleiben.

„Gebaut wird er doch!“

Koosfeldt hat besonders in letzter Zeit seinen imperialistischen Neigungen bei verschiedenen Gelegenheiten unverkennbar Ausdruck gegeben und sich in seiner Politik als geschickter Schüler unseres Kaisers gezeigt. Was bei uns einst mit Bezug auf den Mittelkanal der Isthmus von Sues die Mehrzahl aus hohem Munde entgegengerufen wurde, daß sich Koosfeldt jetzt hinsichtlich des Panama-Kanals zu eigen gemacht. Montag hielt er in Mobile (Alabama) eine Rede, in der er folgendes ausführte: Jahrzehntlang haben große Handelsinteressen erfolgreich gegen den Bau des Panama-Kanals agitiert, und noch jetzt werden Versuche gemacht, den Bau um 10 oder 15 Jahre hinauszuschieben, aber sie werden schlägeln. Denn der Kanal werde gebaut werden, und zwar bald. Was den Schatz des Kanals betreffe, so sei dazu kein Zweifel eine sehr große Flotte nötig, aber jedes einzelne Schiff müsse in seiner Art das Beste in der Welt sein. Man müsse erkennen, daß sich Amerika mit der Stellung, die es auf der westlichen Halbkugel und in den Meeren des Ostens eingenommen habe, verpflichtet, seine Flotte so aktionsfähig zu erhalten, daß für einen Feind keine Chance bestehe, sie zu vernichten.

Deutsches Reich.

Die erste Sitzung der zweiten sächsischen Kammer fand Dienstag statt, sie wurde vom Präsidenten der vorigen Kammer, Geheimrat Mehnert, mit begrüßenden Worten eröffnet, an deren Schluß er ein Hoch auf den König ausbrachte. Nachdem die Abteilungen der Kammer sich konstituiert hatten, wurde der Konservative Mehnert zum Präsidenten, der Nationalliberale Justizrat Schill zum ersten Vizepräsidenten und der Liberale Geheimrat Opij zum zweiten Vizepräsidenten gewählt.

Der deutsche Botschafter Graf von Sternburg äußerte bei seiner Abreise mit dem Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ von Bremen nach Washington die größte Befriedigung über seinen Gesandtschaftsbesuch und bemerkte die gegenseitigen Gerüchte, insbesondere die über seinen bevorstehenden Rücktritt.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes hat wegen der im „Berliner Tageblatt“ vom 23. Oktober enthaltenen Verdächtigungen des Kolonialdirektors Dr. Sibel, er habe ein Teilhaberkonto bei der Firma Tippelkirsch u. Co. (vergl. unsere Telegramme in den beiden gestrigen Ausgaben) Strafantrag gestellt.

Die die Norddeutsche Reichskorrespondenz“ erzählt, wird der Gouverneur von Kamerun, Jesso v. Pulkamer, im Dezember in Deutschland eintreffen, um nicht wieder auf seinen Posten zurückzukehren. Als sein Nachfolger wird in erster Linie Dr. Theodor Seyb genannt. Herr v. Pulkamer wird vermutlich überhaupt aus dem Reichsdienst scheiden.

Für den Gesandtschaftsposten in Kopenhagen wird wieder einmal der Kolonialdirektor Sibel genannt.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Der Staatsbahnbeamte Josef Denes, der unter dem Verdachte, der Verfasser der Pestig-Proklamation zu sein, verhaftet wurde, ist aus der Polizeigast wieder entlassen worden.

„Ich sagte Dir doch schon: bei keinem bin ich so sicher, daß ich ohne weiteres zu erhalten, wie von Gelling. Und warum denn von einem andern, warum nicht von ihm?“

Erika von Fiedhold antwortete nicht. Ihr Gesicht hatte sie gefestigt, aber ihre stürmischen Atemzüge verrieten den Kustur in ihrer Brust. Plötzlich schlug sie die Hände vor ihr Gesicht und weinte leise. Den jungen Offizier rüttelte es vom Kopf bis zu den Füßen, betreten sah er zu der Weibchen hin; eine Frage wollte ihm auf die Lippen treten, aber er besann sich eines andern und sagte nichts. Nur einem dumpfen Stöhnen gestattete er, dem, was innerlich in ihm vorging, Ausdruck zu geben. Dann rückte er sich in eine krasse Pose und schied sich an zu gehen. Da erhob seine Schwester wieder lautlich ihr Geschrei.

„Geh! Du geh!“

„Jawohl. Zu Gelling. Je eher die fatale Geschichte erledigt ist, desto besser.“

„Dann — dann bitte ich Dich, dann sage ihm — jedes Wort mußte sich die Erregte förmlich abringen — „dann bestelle ihm, daß ich bedaure — aber ich kann nun den Kaiser und den Kaiser nicht mit ihm tanzen.“

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Eine schwimmende Schule. Die Amerikaner wollen den großen Nutzen, den das Reisen zur Ausbildung gewährt, nun auch auf die Schule ausdehnen. Bereits im Vorjahre wurde berichtet, daß sich unter Leitung eines Mr. Bergant eine „amerikanische Meereschule“ gebildet habe, die mit sechs Anablen eine Reise durch Europa unternommen und die günstigsten Resultate erzielt hatte. Jetzt hat Bergant mit einer größeren Anzahl von Anablen eine achtmonatliche Reise um die Welt angetreten, auf der er die jungen Leute mit reichem Wissen ausstatten und zu tüchtigen Männern heranbilden will. Die Kosten sind nicht gering: 8800 Mark hat jeder Schüler zu zahlen, Wäsche und Bekleidung ausgenommen. Die Reise geht über die Ozean-Inseln, Japan,

Italien. Der Papst empfing Dienstag in separaten Audienzen den Erzbischof von Bamberg und den Bischof von Würzburg.

Spanien. Der König und Präsident Canales wohnten Dienstag einer Truppenparade im Lager von Carabanchel bei. Canales sah im Wagen, während der König zu Pferde und zur Rechten des Präsidenten ritt. Während die beiden Staatschefs vorbeizogen, senkten sich die Fahnen. Dann begab sich Canales, um das Defilieren der Truppen mit anzusehen, auf die Tribüne, wo die Königin-Mutter, die Infantinnen und die Hofdamen bereits versammelt waren. Das Wetter ist regnerisch; auf dem Paradeplatz waren nur wenig Zuschauer. Nach der Truppenparade im Lager von Carabanchel fand im Stadthaus zu Ehren des Präsidenten Canales ein Frühstück statt, bei dem der Alcalde und Präsident Canales herzliche Begrüßungen ausbrachten. Nach dem Frühstück besichtigte Canales das Stadthaus und begab sich dann zum Stierkampf. Anhaltender Regen hinderte das Stierprogramm empfindlich. Auch das Stierkampf mußte ausfallen. Die Reden beim Rathausbankett waren ohne politische Note.

Rußland. Der Eisenbahnerstreik bricht stellenweise fast täglich aus. Auf Kursk wird bereits die Einstellung des Post- und Telegraphen-Verkehrs gemeldet. Eine Menge Auswanderer hält die Post- und Telegraphenämter besetzt. Die Wasserleitung zwischen Moskau und Wladimir wurde von Russen besetzt. Verschiedene Städte sind ohne Wasser. Im Hof des Eisenbahndirektionsgebäudes sind 10 000 Auswanderer eine Versammlung ab.

Norwegen. Der Antrag der zehn Stortingmitglieder, betreffend die Volksabstimmung über die zukünftige Staatsform, dessen Beratung in der Montag-Vormittags-Sitzung des Storting auf Vorschlag des Präsidenten betamlich bis auf weiteres ausgesetzt wurde, wird heute (Mittwoch) mittags 12 Uhr im Storting beraten werden. „Korste Intelligensbeide“ zufolge zählt die Stortingsmehrheit jetzt vierzig Mitglieder. Das Blatt berichtet, Minister Røed hat sich dem Finanzminister Knudsen angeschlossen, der für die Volksabstimmung sei.

Morocco. Der Entschluß des Sultans über das Programm der Marokko-Konferenz ist noch immer nicht bekannt. Der französische Gesandte und der deutsche Botschafter Graf Zattenbach wurden dieser Tage vom Sultans empfangen. Nach beiden Unterredungen hat der Sultans kein Entschluß gefaßt und es ist noch nicht bekannt, ob das Programm der Konferenz in Algier seine Billigung gefunden hat.

Verenigte Staaten. Kriegsgeldscheine. Tasi wird bei dem Kongreß die Vermehrung der Zahl der Artilleriemannschaften des Landheeres beantragen, damit die Forts der Küstenverteidigungspunkte in ausreichender Weise mit Artillerie belegt werden können. — Wie ein Telegramm aus Caracas meldet, beauftragte die amerikanische Regierung den amerikanischen Gesandten Russel, sich um eine Beilegung des französisch-venezolanischen Zwischenfalles zu bemühen. Russel wird mit dem Präsidenten Castro eine Unterredung haben.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. Oktober.

Berlebung der roten Kreuz-Medaille. Der Kaiser hat an eine Anzahl Personen, die sich durch Opferwilligkeit für die freiwillige Krankenpflege bei der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika auszeichnet haben, die rote Kreuz-Medaille verliehen. Darunter befindet sich, wie wir aus der Liste zu unserer großen Genugtuung erfahren, auch eine verdienstvolle Würtzbergerin, Fel. Anna K. S., welcher die rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen wurde. Die Dekorirte hat sich auf diesem Spezialgebiet ihres weitverbreiteten humanitären Wirkens so hervorragende Verdienste erworben — wir denken dabei vor allem an den vorjährigen Kaiser des Männerhilfsvereins im Apolltheater — daß die Nachricht von der Auszeichnung durch das Reichsoberhaupt in allen Kreisen der Bürgerchaft mit großer Befriedigung aufgenommen werden dürfte. Von Badenern wurden weiter in gleicher Weise ausgezeichnet: Geh. Regierungsrat Wilhelm Haape, Hofrat Dr. Wilhelm Hildebrandt und Medizinalrat Dr. Anton Fied, sämtlich in Baden-Baden. Aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin wurde die gleiche Auszeichnung verliehen der Fürstin Jema zu Harkenberg, der verm. Frau Oberleutnant Maria Feld in Freiburg und der verm. Frau Würgermeister Vertha Rothenshäuser in Konstanz.

Berlebung der Finanzassistentenprüfung. Wie der „Korlär. Bl.“ von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist wegen eines am 12. und 13. November d. J. in den Räumen der städtischen Festhalle in Karlsruhe stattfindenden Wahlprüfungs festes der auf 13. 1. M. festgesetzte Beginn der diesjährigen Finanzassistentenprüfung auf Dienstag, 14. November d. J., 8 Uhr vormittags, verschoben worden. Die Prüfung findet im kleinen Festsaal statt.

Schneehochungen. Die höheren Lagen des Schanzwaldes haben in der ganzen verflochtenen Woche eine geschlossene Schneedecke getragen; unterhalb 1000 Meter ist diese wieder abgeschmolzen. Gegen Ende der Woche hat es bis weit an den Bergen herab geschneit; am Morgen des 21. Oktober (Samstag) sind gemessen

China, Szechuan, Indien, Arabien, Ägypten, Griechenland, Italien, Sizilien, die Riviera, Spanien und Marokko. Während der Fahrt werden regelmäßige Schulstunden abgehalten, jeder Schüler muß besondere Sorgfalt auf die Führung eines Tagebuches verwenden und bei den Ausfahrten auf dem Lande erhalten die Anablen Stunden bei eingeborenen Lehrern des jeweiligen Landes. Durch den Aufenthalt in der guten Luft, eine sorgfältig ausgewählte und gesunde Nahrung und durch gymnastische Übungen will man gegen die allzu große geistige Anstrengung und Belastung des Geistes mit neuen Eindrücken ein Gegenmittel schaffen. Da die Anablen des vorigen Jahres wie spielend alles in sich aufgenommen haben und reichen Vorteil für ihre geistige Entwicklung gefunden, so hofft man auch von diesem „Aufbauungsunterricht“ im großen ein Gewinn für die Jugendbildung nicht nur dieser Weltteils, sondern auch für die Allgemeinheit.

Der Erfinder der Krioline. Auguste Person, ist wie die Zeitungen gemeldet haben, fast 80jährig in einem kleinen Dorfe der Champagne gestorben. Diese Nachricht kommt uns seit wie aus einer anderen Welt. Wie lang verlungen sind jene Zeiten unserer Vorkämpfer, die zum Wohlstande sich mit den hülferlosen Massen schmücken durften, wie so ganz verödet die heutigen Formen, in denen damals die weissen Röcke herabfielen. Nur noch in alten Modebüchern und in den zahllosen Karikaturen der Zeit lebt die Krioline. Die so eng mit der Kultur des zweiten Kaiserreiches verknüpft war. Oder sollte vielleicht der Tod dieses alten Mannes, der seine Erfindung, die das Entzünden der Schönen gebildet, so plötzlich wieder ins Grab sinken, daß der Vorbote einer neuen Blütezeit des Modestils sein? Was und heute so fern er scheint, ist uns vielleicht unerwartet nah und für das Welt der alten Person kommt die Zeit einer neuen und schmerzlichen Aufregung. Man hat von dem Erfindern gesagt, daß ihr Wert darin bestünde, denn, die in der Luft liegen und auf die die Entwicklung zudehnt, zuerst in einer seltenen Reifezeit ausgebildet zu haben. So hat auch der Erfinder der Krioline nur ein Instrument, daß die spanische Mode in großer Blütezeit und die Zeit des Rococo in geistlicher Herrlichkeit ausgebildet hatten, in

worden in Furtwangen 11, in Dürheim 9, in Stetten a. L. 8, in Heiligbrunn 5, in Jollbach 8, beim Heilbrunnhof 95, in Zillfeld 16, in Rannbach 11, in Hohenfischwand 13, in Bernau 10, in Gers, daß 9, in Tadtinauberg 14, in Heubronn 12, in St. Jürgen 15, in Anleiba 8, in Herrenwies 8 und in Kallendronn 5 Zentimeter.

Wohnungsverkäufe vor Großh. Minister III. Bei der Versteigerung des Hausgrundstücks des Wäldermeisters Anton Schneider hier, Johannisstraße 37, blieb Kaufmann Moritz Gundersheimer hier, Reichsstraße mit dem Gebot von M. 35 500, Zuschlag in einer Woche. — Bei der Versteigerung des Hausgrundstücks der Ehefrau des Wäldermeisters Gottlob Ruppert hier, Wallstraße 17, legte Kaufmann Emanuel Kaufmann hier mit M. 1745 das Höchstgebot ein. Vorher sind Hypotheken zu übernehmen in Höhe von M. 32 700. Zuschlag in einer Woche.

Verein für Selbstbildung. Die Anmeldungen für den Vortragsabend über Chemie betragen bereits jetzt 380, über ein Drittel von Arbeitern, circa ein Drittel von händischen und hochgeladen Beamten aller Art, ein Sechstel von Kaufleuten und der Rest aus allen Gesellschaftskreisen. Der Vorstand hat sich deshalb bemüht, um dieser großen Nachfrage gerecht werden zu können, den Saal des Bernhardschloßes für diesen Vortragsabend über Chemie zu mieten und den ersten Vortragsabend auf Mittwoch, 8. November zu verlegen, um weiteren Kreisen noch Gelegenheit zu geben, sich daran zu beteiligen. Kartenverkauf für Mitglieder der angeschlossenen Vereine und der Mitglieder des Vereins à 1 Mark, für Nichtmitglieder à 2 Mark für alle 12 Vorträge in der Wusthofenhandlung, Hefel, O. 3, 10. Es findet noch folgende Veränderung statt: Sämtliche anderen Vorträge (außer dem Vortragsabend über Chemie) werden statt in der Aula des Realgymnasiums nunmehr im Saale des Bürgerausschusses im Rathaus (am Markt) stattfinden. Die Abende bleiben genau dieselben wie im Programm bereits veröffentlicht. Der nächste Vortrag findet demnach am Montag, 30. Oktober im Rathaus, 8 1/2 Uhr, über Allgemeine Erdgeschichte statt. Eintritt frei für Jedermann.

Wörlers-Wittensverein. Am heutigen Abend findet in den hinteren Lokalen des Evangel. Hofpils, U 3, 23, eine Zusammenkunft der Jungfrauen des Wörlers-Wittensvereins statt, wozu die Interessentinnen auch an dieser Stelle mit der Bitte um allezeitiges und pünktliches Erscheinen aufmerksam gemacht seien.

Arbeiter-Vereins-Verein, F 2, 10. Dem Vergnügen im Inneren des Vereins ebenfalls ein wenn auch bescheidenes Plätzchen eingeräumt. Außer der Weihnachtsfeier, welche am Sonntag den 17. Dezember im Saale der Hildertafel stattfindet, werden im Laufe des Winters mehrere Abendunterhaltungen im sehr geräumigen Vereinslokal abgehalten, welche dazu dienen, die Geselligkeit zu pflegen und den Mitgliedern mehr Angehörigen an den Sonntag-Abenden einige vergnügliche Stunden zu bieten. Die erste Abendunterhaltung fand am Sonntag den 22. Oktober statt und nahm einen animierten Verlauf. Neben den bescheidenen Reden, wie Herr Gronberg (Vorträge) und die Herren Großhans und Schwarz (Kouplets und humoristische Szenen) führt a. h. Herr Sch. mit Tenorliedern und Herr Sch. mit Komik sehr vorzüglich ein. Auch die Gesangsabteilung erfreute durch den schönen und kräftigen Vortrag einiger Choralieder. Kurz, es war ein gnußer Abend, dem hoffentlich noch recht viele folgen. Am Sonntag, 29. Oktober et., nachmittags 3 Uhr, ist ein Besuch des Panoramas begehrt bei ermäßigtem Eintrittspreis. (30 Mark Person). Karten, die auch zum Einzelbesuch an anderen Tagen Gültigkeit haben, sind nur beim Vereinsdiener erhältlich.

Evang. Bund. Am nächsten Dienstag abend halb 9 Uhr wird anstelle der Bund einen Familienabend zur Feier zu feiern. Herr Stadtpfarrer Klein, der im vorigen Jahre bei der gleichen Feier durch seine begeisterten Worte die Zuhörer mit feurigem, wird auch in diesem Jahre den Vortrag halten. Außerdem hat der Geistliche der altkatholischen Gemeinde, Herr Stadtpfarrer Christian, eine Ansprache übernommen. Die Einladung zu dieser Feier geht an alle, die in Luther den großen deutschen Heiden erkennen und würdigen, welcher Konfession sie auch gehören mögen.

Saalbau Mannheim. Ein Schauspiel ganz eigener Art wird dem Mannheimer Publikum von heute Mittwoch abend an im Saalbau geboten werden. Der Aufforderung des zur Zeit hier gastierenden Sensationshändlers Sullivan, sich im Kampfe auf Florenz, Leida oder Luverne Sabel gegen eine Siegesprämie von M. 1000 zu stellen, haben, wie uns von der Saalbauverwaltung mitgeteilt wird, 7 hiesige und Heilbronn Amateure und zwei berufsmäßige Fechtmeister Folge geleistet und so sind uns diese Woche eine Reihe höchst interessanter Turniere in Aussicht gestellt. Sullivan, bis jetzt unbesiegt Weltmeister der Fechtkunst, hatte vor kurzem die Ehre, vor dem deutschen Kaiser eine Probe seiner ungläublichen Waffengewandtheit in den schwierigsten Gängen mit blauer Waffe zu zeigen. In Paris erwieb er sich im Kampf gegen 41 der besten Fechter aus aller Herren Länder sämtliche Segnungen in Reiz und Eleganz weit überlegen. In einer sensationellen Attraktion der jetzigen Saalbau-Konkurrenz dürfte sich der Waffengang Sullivan mit dem Unbesiegtmeister Otto Schulz aus Stuttgart gehalten. Schulz, in den deutsch-italienischen Kreisen als bester Florenz- und Sabelfechter bekannt, sollte sich jüngst in Prag 2 oder Preise im Konkurrenzsehen unter dem Protektorat

moderner Weise ungetarnt und der Entdeckung der Rede, die schon seit den manziger Jahren des 19. Jahrhunderts immer mehr auf eine Verbreiterung der Taile und Ausbannung des Modest bingelte, das geeignete Mittel zur Verwirklichung ihres Zweckes geboten. Nur diese seine Entdeckung des Notwendigen und Zeitgemäßen verließ seiner Erfindung die ungewohnte Bedeutung, nicht etwa die zufällige Vorliebe einiger korrupter Damen, die unter dieser Hülle ihre Erscheinung vornehmer präsentieren konnten. Die Kaiserin Eugenie gab dieser Rede die internationale Bedeutung. So wie sie mit ihren Hofdamen auf dem großen Wäldl überhäufig dargestellt ist, so wird die Krioline in der Zukunft erscheinen. Hoffen wir, daß sie mit ihrem Erfinder zugleich endgültig begraben ist.

Die Musik der Insekten. Die poetische Bezeichnung der Heimchen und Heuschrecken als „Violinisten des Feldes“ ist, wie ersiehende Untersuchungen erweisen haben, wissenschaftlich besser begründet, als man zunächst annehmen möchte. Man weiß ja, daß die Achse der Insekten mit der Hervorbringung solcher Töne gar nicht zu tun hat, sondern daß alle Insekten eine Art „Infraschall“ haben, mit dem Natur sie zu diesem Zweck begabt hat. In den meisten Fällen ist dieses Instrument wenigstens im Prinzip ausfallend einer rudimentären Violine ähnlich, wie mikroscopische Untersuchungen zeigen. Die geflügelten musikalischen Insekten kann man, nach einem Vorschlag im „Scientific American“, in zwei Gruppen teilen: 1. Insekten, die ihre Flügel nicht gebrauchen, und 2. solche, die sie zur Erzeugung der Töne gebrauchen. Die zweite Art ist die bei weitem zahlreichere. Sehr merkwürdig ist die Tatsache, daß alle Insekten Töne sind und tiefe Töne stimmen ganz unbekannt sind; immer sind auch die Männchen die Musiker. Die Weibchen bleiben stumm. Viele Insekten singen bei Tage. Ein Insekt dieser Art ist die schwarze Heuschrecke, die sich in der Erde eine kleine Höhlenartige Wohnung bereitet. Andere Insekten singen nur nachts, z. B. die Heuschrecke oder Baumgrillen, deren regelmäßig modulierte Töne jeder kennt. Der von diesen Insekten gebrauchte Apparat ähnelt genau einer Violine, der Hinterleib ist zum Teil mit kleinen, bräunlichen Erhebungen oder

des Generals der Kavallerie Pringen Wilhelm von Schoumburg-...
Der andere berufsmäßige Gegner Sultanis im Saalbau...

* Kaiserpanorama, D 3, 13. Eine Reise durch das südliche
K 1 r o l von „Ampezzo bis Cardore“ ist besonders diese Woche...

* Fortunat's Gold. Einer der Haupttreffer der heftig-
wärtigen Landeslotterie im Betrage von M. 30 000 fiel einem...

* Ist der Reberbringer von Wertesetzen bei Diebstahl gegen-
über dem Eigentümer schadenlospflichtig? Ueber diese höchst...

* Künstlerisch. Als eine Warnung vor allzugroßen Ueber-
anstrengungen diene allen ruffenden Künstlern, Virtuosen, gaitie-

* Die Wahlweise trieb unlängst auch im 42. Wahlbezirk
(Markbrunn) ihre Wälder. Auf einem Wahlzettel des...

* Waldmannsweil. Unter dieser Spitzmarke entnehmen wir
heute einer auswärtigen Zeitung eine Mitteilung, die in einigen...

* Wachen ist in Heberlingen Altbürgermeister Steib
im Alter von 84 Jahren. Der verdiente Mann befaß das Amt des...

hanten bedekt, gegen die die Flügel gerieben werden, wodurch
dann der für das Insekt charakteristische sämende Ton entsteht...

* Gefährdung eines Schneezuges. Bei der Station Louisa
wurde gestern vormittag quer über das eine Weite der Heide-
berger Strecke der Rhein-Redar-Bahn eine schwere Holz-

* Natunächtliches Wetter am 26. und 27. Oktober. Ueber
Spanien und dem iberischen Meer liegt noch immer eine lebhafte...

Haus dem Grossherzogtum.

* Heddesheim (Amt Weinsheim), 23. Okt. Es ist hier
eine Gemeinde-Sparcasse gegründet worden, deren...

* Baden, 24. Okt. Heute mittag um 1 Uhr brach U.
„Adens, Wodentl.“ auf dem Speicher des Möbel-Magazins der...

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Land-
wirt Schmid von Hitzingen machte auf dem Acker ein...

* Plalz, hellen und Umgebung.
* Delbesheim, 23. Okt. Die Firma Büchlin-Wolf
in Wachenheim ist am Sonntag mit der Weinlese fertig...

* Darmstadt, 23. Okt. Im Sommer wurde, wie erinnerlich,
am hellen Tage auf offener Straße ein Brautpaar von drei...

* Theater, Kunst und Wissenschaft.
Zweite musikalische Akademie.
In der gestrigen zweiten musikalischen Akademie erhielt der...

Der ungarische Tonbildner Josef Kanti ist noch längerem Velden
am Montag in Welt gestorben. — Josef Kanti wurde im Jahre...

Sobes, wo das Aufgebot von Orchestermitgliedern dem musikalischen
Gedanken doch wohl kaum entsprechen dürfte. Das Wort ist hier...

Als zweite und bedeutend ältere Kopie des Abends hörten
wir G. E. Händels Doppelkonzert für Klavier u-
nstrumente mit Begleitung des Streichorchesters in F-dur. Ist es...

Die zweite Abteilung des Programms brachte neben dem das
Konzert beschließenden Vorspiel und Vortragsung aus
H. Wagner's „Tristan und Isolde“ u. Nicodé's...

Die Solistin des Abends, Igl. Kammerfängerin Frau Maria
Wittich aus Dresden, ist in Mannheim keine Fremde mehr, son-

* * *
Vollkühler zur Raute gelungen. Robert Koldz wird auf
vielfältigen Wunsch seinen hier mit Beifall aufgenommenen Volk-

* * *
Lieber- und Ariensend von Uly Berna. Man schreibt uns:
Das bereits angekündigte Konzert von Fräulein Uly Berna findet...

* * *
Das Mannheimer Streichquartett gänzte vergangene Woche in
Speyer mit großem Erfolg. Die „Speyerer Zeitung“ schreibt dar-

* * *
Orst Kraus wird in den nächstjährigen Winterferien Auf-
führungen von „Tristan und Isolde“ den Tristan singen.

* * *
Wag Hebermann, der unter der Direktion Julius Freybohs
lange Jahre am Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theater zu Berlin...

* * *
Stifter-Gedenkst. Aus Ding wird vom 23. d. gemeldet:
Die Hundertjahrfeier des Geburtsfestes Albrecht Stiffers wurde...

* * *
Der ungarische Tonbildner Josef Kanti ist noch längerem Velden
am Montag in Welt gestorben. — Josef Kanti wurde im Jahre...

Wien Ungarn. Von seinen Söhnen ist nur einer, „Der Gamin“, auch auf einer ausländischen Bühne, und zwar in Berlin, aufgeführt worden.

Ein Revue-Komitee dürfte wohl das Neueste auf dem Gebiete des Stücks sein. Die Hagenauer Militärkapellmeister haben, wie die Hagenauer Zeitung meldet, beschlossen, wegen der vom Komitee veranlassenen Erhöhung der Armensteuer auf Kongerte, Lang u. s. w. bis auf weiteres keine öffentlichen Kongerte u. s. w. hier zu veranstalten.

Sudermanns „Stein unter Steinen“ ging am Montag im Schauspielhaus zu Frankfurt a. M. zum ersten Male in der endgültigen Fassung in Szene, die der Dichter auf Grund der bei der Berliner Uraufführung gemachten Erfahrungen seinem Drama hat zu teil werden lassen. Das Stück, das durch harte Streichungen und sonstige kleinere Änderungen gewonnen hat, erzielte, wie berichtet wird, in vorläufiger Darstellung während der ersten drei Akte einen starken Erfolg, während der Schlussakt verstimmt.

Sport

* Fußballspiel. Das am vergangenen Sonntag in Sandhofen zwischen der 3. Mannschaft der F.V.G. 1898 und der 1. Mannschaft der F.V.G. „Germania“ 1903 Sandhofen stattgehabte Fußballspiel endigte mit einem Siege von 5:1 Goals zu Gunsten der F.V.G. „Germania“ 1903 Sandhofen.

* Wien-Trebnener Kletter-Klub. Nach dem Vorbild des Nord-Prankfurter Kletter-Klub ist ein Kletterklub der Vereine von Wien und Trebnen geplant, für welches die Vorarbeiten schon ziemlich weit gediehen sind.

Zur Wahlbewegung.

* Karlsruhe, 24. Okt. Wie mitgeteilt, hat das Zentrumskomitee bei den Stichwahlen zwischen Sozialdemokraten und Konservativen für die letzteren eingetreten. Das hat H. v. Frey, Bg. im Breitenberger Bezirk, wo das Zentrum den konservativen Kandidaten Schmid unterstützen soll, entschiedenem Widerspruch erfahren. Vier Redner sprachen sich in der Wählerversammlung, in der diese Parole ausgegeben wurde, entschieden dagegen aus, indem sie erklärten, jetzt für den Sozialdemokraten Gutsch zu stimmen.

* Karlsruhe, 24. Okt. Entgegen dem Beschluß der konservativen Parteifraktion, erklärt der im Bezirk Schwetzingen durchgeführte konservative Kandidat, der gräflich Douglasche Domänenverwalter Peter Hofmann, in der „Badischen Post“ eine öffentliche Erklärung, worin er seinen Wählern aberspricht, falls sie nicht direkt für das Zentrum stimmten, sich der Wahl zu enthalten. Hofmann ist zweiter Vorsitzender des konservativen Landesverbandes und die Seele des Bundes der Landwirte in Baden. Die Vermutung ist naheliegend, daß auch in anderen Bezirken die Konservativen im Widerspruch zur Wahlparole das Zentrum unterstützen werden.

* Karlsruhe, 24. Okt. Bei den Stichwahlen wird, wie bereits gemeldet, die konservative Partei selbständig vorgehen und dabei in einer Reihe von Wahlkreisen die Unterstützung des Zentrums finden. Zugelagt ist ihre Unterstützung in vier Wahlkreisen, in drei anderen will das Zentrum bei seinen eigenen Kandidaten beharren. Die vier Wahlkreise mit Zentrumunterstützung sind folgende: 68. Eppingen-Sinsheim-Wiesloch, 67. Sinsheim-Redarbschaffheim, 69. Breiten-Bruchsal und 55. Heidelberg-Wiesloch (Antif. Nampel). Die drei, in denen Zentrumshilfe offiziell nicht zugesagt ist, sind: 40. Karlsruhe-Land, 46. Durlach-Etlingen und 50. Bruchsal-Durlach. In allen diesen Bezirken kann, wenn Blut und Sozialdemokratie zusammengehen, der Sieg den Konservativen entfallen werden, ausgenommen vielleicht in Eppingen-Sinsheim, wo Zentrum und Konservative bei der Hauptwahl zusammen über eine Mehrheit verfügen.

Vermischtes.

— Die Cholera. Vom 23. Oktober bis 24. Oktober mittags wurden in Preußen keine Choleraerkrankungen oder Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 281, wovon 90 tödlich endigten. Mit Rücksicht auf den erheblichen Rückgang der Choleraerkrankungen wird eine amtliche Mitteilung von jetzt an bis auf weiteres nur noch am Samstag jeder Woche erfolgen.

— An dem Strand von Heringsdorf-Wahlbusch wurden zwei männliche Leichen gefunden. Die ältere trug eine goldene Uhr mit dem Monogramm E. K. und 130 Mark Bargeld bei sich.

— Schneenachrichten. Entgegen der Meldung, daß auf dem Thüringer Walde der Schnee bis 30 Zim. hoch liegt und die Bahnstrecke Ziegenhain-Schleusingen eingeschneit sei, meldet aus Ziegenhain, daß in der Stadt Ziegenhain von 478 bis 523 Mtr. über dem Meeresspiegel überhaupt kein Schnee liegt. Auf den umliegenden Bergen und dem Ridelshain, 862 Mtr. über dem Meer, liegt Schnee bis 15 Zim. hoch. Ein Zug der Strecke Ziegenhain-Schleusingen ist bis jetzt weder eingeschneit noch mit Verspätung angekommen.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiserbesuch in Dresden.

* Wildpark, 25. Okt. Der Kaiser ist um 7.45 Min. nach Dresden abgereist.

Wagereise.

* Paris, 25. Okt. Dem „Echo de Paris“ zufolge soll die englische Regierung den Präsidenten Loubet dringend eingeladen haben, Gibraltar zu besuchen. Präsident Loubet habe jedoch abgelehnt, da seine vertragliche Verpflichtung ihn zwingt, am 30. Okt. dem Zuge der Eröffnung des Parlaments, in Frankreich zu sein. Die englische Regierung hatte verfügt, daß das Kriegsschiff „Leon Gambetta“, auf welchem Präsident Loubet von Lissabon nach Marseille zurückkehren wird, bei der Fahrt durch die Meerenge von Gibraltar von den Batterien der Festung mit 101 Salutschüssen empfangen werden solle. Uebrigens wird eine Abteilung des englischen Mittelmeergeschwaders das Schiff des Präsidenten begleiten.

Loubet in Madrid.

* Madrid, 25. Okt. Der König und Präsident Loubet besuchten gestern nachmittags das königliche Museum und besichtigten die historische Waffenkammer im Uigialden Palast. Um 1 Uhr gab Präsident Loubet in der spanischen Volkshalle zu Ehren des Königs ein Dinner, an welchem Prinz Ferdinand Marie von Spanien, der Ministerpräsident Montano Ribes, die Mehrzahl der spanischen Minister und zahlreiche hohe Würdenträger teilnahmen.

* Madrid, 25. Okt. Gestern Abend fand eine Festvorstellung im Teatro Espanol statt. Wegen Mitternacht kehrten der König und Präsident Loubet und Schloß zurück.

* Paris, 25. Okt. Aus Madrid wird gemeldet, daß gestern Abend 10 Uhr auf dem Theaterplatz 2 Anarchisten, der Franzose Corveiller und ein Spanier auf Veranlassung eines dem französischen Konsul in Barcelona zugestellten Geheimpolizisten verhaftet worden seien. Es heißt, daß die Verhafteten weder Bomben noch Waffen bei sich trugen. Nach einer anderen Meldung soll einer der festgenommenen Anarchisten ein Schweizer namens Courvoisier sein.

Die norwegische Thronfolge.

* Christiania, 25. Okt. Wie die Blätter melden, soll die heutige Sitzung des Storting eine geheime sein, weil die Regierung Mitteilungen machen wolle über die Stellung der fremden Mächte zu dem Empfang von Gesandten und Konsuln, welche von der jetzigen norwegischen Regierung, also vor der Entscheidung über die zukünftige Staatsform Norwegens ernannt worden sind. Die Meldung, Minister Røed sei bezüglich der Wahl des Königs für die Volksabstimmung, wick aus bester Quelle für unbegründet erklärt.

Der russische Eisenbahner-Aufstand.

„Alle Räder werden still.“

* Moskau, 24. Okt. Der Aufstand der Bahnarbeiter greift immer mehr um sich. Bis jetzt sind folgende Städte betroffen: Simbirsk, Jula tarinslaw, Aiew, Smolensk, Saratow, Serfom, Simferopol, und Nischnino gorod. Heute Mittag näherte sich eine aus 500 Personen bestehende Volkswache der Station des Güterbahnhofs der Linie Wolskau-Audsch. Der Offizier der den Befehl über die Truppenabteilung führte, die diesen Bahnhof besetzt hielt, drohte auf die Volkswache feuern zu lassen. Darauf vertrieben sich der Volkswache. Auf der Linie Wolskau-Audsch gelangte der Abendschnellzug nur bis zu der Station Podmoskowna, von wo die Reisenden zu Fuß nach Moskau gehen mußten. Auf der Wolskau-Audsch-Linie waren 200 Personen auf die Abfahrt der Rüge. Zwei grünen Teil sind es arme Leute. Von der Verwaltung der Linie erhalten sie eine wöchentliche Entschädigung zum Lebensunterhalt. Die Reisenden 2. Klasse erhalten ein tägliches Wartegeld von einem Rubel. Auf der Linie Wolskau-Petersburg traf heute Nacht nur der Sonderzug mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten ein. Sonst verkehrten keine Rüge. Heute verfuhr eine Anzahl Aufständiger den Betrieb des Hauptstammes einzustellen; sie wurden aber durch Truppen auseinander getrieben. Die Arbeiterbesitzer hielten gestern eine Versammlung ab und beschloßen alle Apotheken zu schließen, die Verteilung von Medikamenten zu verweigern und sich den Angehörigen der Apotheken anzuschließen um politische Reformen und Freiheiten zu verlangen. Gestern beschloß eine Konferenz von Vertretern der sozialdemokratischen Partei in ganz Rußland örtliche Komitees zum Zwecke gleichmäßigen Vorgehens zu errichten.

* Petersburg, 24. Okt. Ein hier abgehaltenes Kongreß von Delegierten der Eisenbahngewerkschaften beschloß, unverzüglich an den Verkehrsminister und an den Präsidenten des Ministerkomitees zwei Deputationen zu entsenden, die ihnen folgende Vorstellungen unterbreiten sollen: Die Delegierten sind die wahren Vertreter der Forderungen der Eisenbahngewerkschaften und Arbeiter; sie vertreten das gesamte Eisenbahnpersonal. Die Zeiten sind vorüber, wo Eisenbahnen über Fragen von bloßer Bedeutung auf dem Verwaltungsbereich entscheiden werden können. Alle Forderungen der arbeitenden Klassen müssen durch Gesetze geregelt werden, die mit dem Willen des Volkes gegeben und von ganz Rußland genehmigt sind. Es gibt nur eine einzige Lösung: die sofortige Erklärung der politischen Garantien und Freiheiten und die sofortige Einberufung einer auf dem Wege des allgemeinen und direkten Wahlrechtes gewählten konstituierenden Versammlung. Das Land darf nicht zu bewaffneter Revolution getrieben und es darf kein neues Blutvergießen gestattet werden. Das Volk hat genug Blut in der Handkammer und jetzt in allen Städten, Dörfern und Crischaften Rußlands geopfert. Wenn an dem Rechte der Delegation, sich die Vertreter des gesamten Eisenbahnpersonals zu nennen, gezweifelt wird, so beschloß die Delegation das Recht vor. Ihre Aufträge über die Mittel zur Erlämpfung einer besseren Zukunft zu belehren. — Eine Versammlung der Eisenbahngewerkschaften, die in der Universität abgehalten wurde und von 8000 Personen besucht war, beschloß den allgemeinen Ausstand vom 25. Oktober ab auf allen in Petersburg mündenden Eisenbahnen.

* Warschau, 24. Okt. In Lodz und Paganice sind die Arbeiter einer Anzahl großer Fabriken in den Ausstand getreten. Wäher feiern etwa 40 000 Arbeiter. Weitere Arbeitseinstellungen werden erwartet. Ueber das Gouvernement Posen ist in dem ein Streik der Eisenbahnarbeiter auszubrechen droht, soll der Belagerungszustand verhängt werden. Auf den Eisenbahnen Warschau-Praga, Warschau-Kamiet und Warschau-Brest-Litowsk ist der Betrieb eingestellt.

* Eisenach, 25. Okt. Gestern Abend traf Prinz Heinrich der Niederlande zum Besuche des Großherzogs von Sachsen-Meiningen auf Schloß Wilhelmstal ein.

* Berlin, 25. Okt. Der „Berl. L.-M.“ meldet aus Dar-es-Salaam: Major Johannes errichtete den ersten Stapposten auf dem Wege Litale-Songea bei Namitipi. Die Zumben Westafrikas unterworfen sich. Zur Verstärkung der afrikanischen Kolonialtruppen werden aus dem deutsch-afrikanischen Schutzgebiete und aus Logo Eingeborene angeworben.

* Berlin, 25. Okt. Die „Post. Ztg.“ meldet aus Eibersfeld: Die Stadtverordneten beschloßen die Bewilligung der von den Retortenarbeitern der salzischen Gasanstalt beantragten achtstündigen Arbeitszeit. Die Mehrausgabe beträgt 20 000 Mark.

* Berlin, 25. Okt. Die gestrigen Verhandlungen vor dem Einigungsamte wegen der Lohnbewegung in der Berliner Wäschereindustrie führten zu keiner Einigung. Infolge dessen wurde von dem Gerichtshof ein Schiedsgericht gebildet, über dessen Annahme oder Verwerfung die Parteien sich innerhalb dreier Tage zu erklären haben.

* Zolter, 25. Okt. Die Gasarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Gasfabrik wurde militärisch besetzt. Der Streikführer forderte 90 Deiger und Maschinenisten nach der Gasfabrik, um wenigstens den Betrieb der elektrischen Maschinen zu ermöglichen. Die Stadt war gestern größtenteils in Dunkel gehüllt.

* London, 25. Okt. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich hatte gestern eine längere Besprechung mit Lord Lansdowne auf dem auswärtigen Amte. — Der norwegische Diplomat Baron Wedel-Parlsberg traf gestern Mor-

gen aus Kopenhagen hier ein und hatte am Nachmittag im auswärtigen Amte eine längere Unterredung mit Lansdowne.

* London, 25. Oktober. Der König der Hellenen trifft am 30. November in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Nikolaus auf Schloß Windsor ein.

Geistliches.

Amateurphotographen. konnten am vorletzten Hallesien in dem I. Fachingeschäft Heinrich Kloos, C 2, 15, u. „Deutscher Hof“ 1. L. 14 87 880

* Ein großer Erfolg war das am vergangenen Sonnabend von der Firma Hermann Boglen O 2, 2 veranstaltete Probemaschinen mit der neuen Wäschmaschine „Weltwunder“. Die anwesenden Damen haben sich von der überraschend leichten Handhabung und großartigen Leistung der Maschine überzeugt und erhielt die Firma viele Bestellungen. Bei einer so schweren Arbeit wie die „Große Wäsche“ muß jede Hausfrau ein Hilfsmittel haben und gibt es hier nichts zweckmäßigeres, einfacheres und billigeres wie eine „Weltwunder“-Wäschmaschine von der Firma Hermann Boglen, Mannheim.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Maschinenbau-Atiengesellschaft. Die Dividende beträgt, wie wir in Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung nachtragen wollen, 4 pSt. Der Abschluß der russischen Anteile im Gesamtbetrag von Res. 1200 Millionen Mk. mit approx. Verzinsung erfolgt. Hieran werden in Frankreich in der ersten Hälfte des November Res. 600 Millionen zu 60 Proz. emittiert werden, in Deutschland Res. 440 Millionen, die erst nach zwei Jahren in Frankreich lieferbar sein werden, England und Amerika übernehmen je Res. 100 Millionen.

Post- und Zeitungs-Verkehr. Die Gesellschaft ruft auf den 15. November d. J. eine außerordentliche Generalversammlung ein zur Beschlußfassung über den Antrag, das vom Vorstand im Versteigerungsstermin gemachte Kaufangebot auf die der Gesellschaft inwobezogene Fabrik für Eisenkonstruktionen (G. m. b. H. L. L.) in Unterbach von R. 100 000 M. zu genehmigen, und die Fabrik vorläufig bis zur Erhebung der Kaufträge weiter zu betreiben. Eventuell soll über die Weiterveräußerung der Fabrik beschloßen werden.

Verkehrliche Schiffsahrts-Nachrichten.

New-York, 21. Okt. Dampferbericht der „American Pine, Southampton, Der Schnell-Dampfer „St. Paul“ am 14. Okt. von Southampton ab, 14 heute hier angekommen.

Antwerpen, 24. Okt. Dampferbericht der „Red-Star-Line“ in Antwerpen. Der Dampfer „Bronland“, am 14. Okt. von New-York ab, 14 heute hier angekommen.

New-York, 23. Okt. Dampferbericht der „Holland-America Line“, Rotterdam. Der Dampfer „Stadendam“, am 14. Okt. von Rotterdam ab, 14 heute hier angekommen.

New-York, 23. Okt. Dampferbericht der „Red-Star-Line“, Antwerpen. Der Dampfer „Finland“, am 14. Okt. von Antwerpen ab, 14 heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Post- und Reise-Bureau Wundlach & Wärenhain Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserständenachrichten im Monat Oktober.

Table with columns: Stationen, Datum, and Wasserstände. Includes data for stations like Trossingen, Gailsbach, etc.

Verantwortlich für Inhalt: Richard Gieseler, für Redaktion und Druck: Fritz Kehler, für Leseles, Prodraktion u. Verlagsleitung: Richard Schölscher, für Vollwirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Wulke, für den Inseratenteil und Geistliches: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. G. G. Schölscher Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor Gustav Müller.

Braut-Seide v. Mk. 1.35 ab

— Zollfrei — Muster an jeder Hand — 39167 Seidenfabrik, Mannheim, Zürich.

Oh! hat man Klagen über das teure elektrische Licht. Das heißt liegt meistens an ungeschicklich angelegten Installationen. Vor allem sollten sich die Lichtkonsumenten Osmium-Glühlampen einrichten, welche die Kostenrechnungen um die Hälfte reduzieren. Das Osmiumlicht brennt blendend weiß und die Lampe glänzt sich durch lange Lebensdauer aus. Sothenleiste, sachgemäße Auskunft gibt die Firma Stob & Cie., Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim, Generalvertretung der Osmiumlampe. 50792(2)

Die Kunststiel W. Schimmelpfug bildet mit der ihr verbundenen vornehmsten amerikanischen Kunststiel The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für landwirtschaftliche Erforschungen. Bureau für Baden und die Rheinlande in Mannheim, D 1, No. 79.

Hof-Möbelfabrik L. J. Peter, Mannheimer, C 8, 3. Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen. Grosses Lager eingerichtet, Musterzimmer in einfachster wie reichster Durchföhrung. Hoher-Architekten Hof-Plan

TOLA advertisement with logo and text: hergestellt mit dem beliebtesten Tola-Parfum, mild und angenehm überall vorzuziehen. Preis 25 Pfg. Parfümerie-Haus Nachf. von G. H. Spezialitäten: Tola-Milch und Kaiser-Koralle.



Heinrich Krug
Besorgung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen etc. in allen Ländern.

Heinrich Krug
Gesellschaft m. b. H.
D 4, 15 Mannheim D 1, 15



Bergmann & Mahland
Inh.: Ant. Bergmann
Planen Optiker E 1, 15

Sanaseptol
D. R. W. Z. 55953
nein erfindend gegenläufig
Fußbodenlacköl

Waffenfabrik
la. Wollerei-Zajelbutter
haben wir wiederum noch einige
Cott. an vorrätig

Gräßlich
sind alle Gantunvermögen u.
Gantunvermögen u.
Gantunvermögen u.

Scharf & Hauk
Flügel
Fabrikate
allerersten Ranges!

Scharf & Hauk
Flügel
Fabrikate
allerersten Ranges!

Für Leidende naturgemäße
aller Art Behandlung,
losgel. Magen-, Nerven-
und Frauenleiden, Hautaus-
schläge, etc.

J. Cardinal.
Geistl. u. physiol. u. magnet.
Sprechst. 8-10, 3-4 Uhr.

Für Frauen u. Kinderleiden
Frau Cardinal,
L 3, 2, bei Groh. Seifensam.

Ostsee-Krabben
Malosol-Caviar
Hochfeine
frisch angebracht.

Parkets.
Alle übernehm. jederzeit möglich
die Ausfüh. neuer, des Reinsten,
Mehrfach. Schmitt & Co.

Bratwürste
la. Sottwürste
la. Bierwürste
la. la. Fleischspezialitäten

August Schneider,
Fabrik feiner Fleisch-
u. Wurstwaren.

Entlaufen
Entlaufen: Rehpinshier
(Männchen) auf den Namen Bobo

Ankauf.
Benzin-Motor
gut erhalten, 600-1000 Umdr.,
zu kaufen gesucht.

Kisten
gebraucht, möglichst große
fortlaufend jedes Quantum
zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen.
Eckhaus der Altknab
verkauft.

Bauplatz
in bester Lage von Heidelberg
unter besten Umständen

Bureauöbel.
Wegen Umzug sind noch
einige Bügel- und Schreib-
tische etc. zu verkaufen.

Hundefreund
Hundefressen u. Hunderei-
zets frisch

Alte Zeitungen
soll zu verkaufen.

Herren-Confektion,
Schuhwaren,
Kurz- und Wollwaren

Herren-Confektion,
Schuhwaren,
Kurz- und Wollwaren

Zahn-Atelier
Walter-Klose
H 1, 17.
Künstl. Zahnersatz
Schmerzloses Zahnziehen

Vermischtes.
Jüngere Frau
ein Kind wünscht mit älterem
Herrn in freier Ehe zu leben.

Reife Heirat.
Schöne, reife, hübsche,
30 J. alt, mit einem Bräutigam
in gutem Ruf etc.

Chausseur
ein tüchtiger Chausseur
mit jahrelanger Erfahrung
zu verkaufen.

Junger Zeichner
für Maschinenzeichnen
Bureau sofort
ge sucht.

Entlaufen
Entlaufen: Rehpinshier
(Männchen) auf den Namen Bobo

Ankauf.
Benzin-Motor
gut erhalten, 600-1000 Umdr.,
zu kaufen gesucht.

Kisten
gebraucht, möglichst große
fortlaufend jedes Quantum
zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen.
Eckhaus der Altknab
verkauft.

Bauplatz
in bester Lage von Heidelberg
unter besten Umständen

Bureauöbel.
Wegen Umzug sind noch
einige Bügel- und Schreib-
tische etc. zu verkaufen.

Hundefreund
Hundefressen u. Hunderei-
zets frisch

Alte Zeitungen
soll zu verkaufen.

Herren-Confektion,
Schuhwaren,
Kurz- und Wollwaren

Herren-Confektion,
Schuhwaren,
Kurz- und Wollwaren

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Stellen finden.
Jüngerer, talentierter
Architekt
sollte sich für eine
solche Stelle per sofort
suchen.

Tüchtige Dreher,
Tüchtige, selbständige Motorenbauer,
tüchtiger Dreher für Horizontalbohrwerk

Laden.
In mieten gesucht für
Cigarren- u. Tabak-
Handlung.

Laden.
In mieten gesucht für
Cigarren- u. Tabak-
Handlung.

Wirtschaften
Weinrestaurant
Ritte der Stadt, gut-
gehend, sofort oder später
zu vermieten.

Bureaux
C 3, 16
moderne Godardräume mit
Zentralheizung zu vermieten.

L 4, 4.
2 eleg., große Zimmer
geeignet als Bureau f. en-
gros-Geschäft.

Bureau u. Magazin
Zwei hübsche kleine Büroräume
mit Zentralfheizung zu vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Läden.
Schöner großer Ge-
schäftsladen mit 4 Zimmern
wohnung und Küche zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Laden
event. mit Lager in bester Lage,
Centrum der Stadt, über die
Gasse gelegen, sofort billig zu
vermieten.

Kolosseumtheater Mannheim.

Stittwoch, den 25. Oktober, 8 1/2 Uhr: Zum ersten Male: Die Brüder von St. Bernhard.

Grosses Preiskegeln

S 6, 40 Zum Gedenkhaus S 6, 40 Los 20 Pfz. Telefon 1341 Los 20 Pfz. Zur gef. Nachricht, das das Preiskegeln noch 14 Tage dauert und jede Fremde des Preiskegeln teilhaftig ist.

Hilbert Berrier, Restaurateur.

Seckenheimerstr. No. 14, part.

bedeutet sich eine Ausleistung von mir verfertigter Arbeiten in Öl- und Porzellanmalerei, sowie Tischmalerei, in deren Besichtigung ich jederzeit einlade.

FrauBerthaLutz, Seckenheimerstr.14,3Tr.

Süßer Rheinwein

eingetroffen: la. Qualität, per 1/2 Liter 30 Pfz., die Straupe per Lit. 1.- Gustav Link, Hauptbahnhof-Restaurations.

Prima Bratenfett

per Pfund 50 Pfz. hat abgegeben Gustav Link, Hauptbahnhof-Restaurations.

Läden, Café, Restaurants.

In den Lokalitäten des Vorderes meines Hauses P 6, 20, besten Umbau bereit im Augenblicke werden große Räume, geeignet für Läden, Café od. feines Restaurant erstellt; auch können große Wohn-, Bureau- u. Magazinräume untervermietet werden und soll. Pläne wegen Größe, Einrichtung od. Beschaffenheit finden. Auskunft aller Art gerne zu Diensten.

Hugo Maram.

Zum Wohnungswechsel

in grösster Auswahl

Teppiche

in allen Qualitäten und Grössen, Mk. 6 bis 150.

Gardinen

in Tüll, Spachtel und Erbstüll, pro Fenster Mk. 3.50 bis 25.

Portiären

in Woll, Tuch und Plüsch, Stück Mk. 5 bis 30.

Spachtelrouleaux

in weiss, rot und altgold, Mk. 3 bis 12.

Tischdecken

in Woll, Tuch und Plüsch, Mk. 3 bis 30.

Zurückgesetzte Teppiche, Portiären und Gardinen zu jedem annehmbaren Preis.

Divandeen

in Woll, Plüsch, in hoch artigen Dessins Mk. 3.50 bis 35.

Schlaf- u. Steppdecken

in allen Farben vorrätig, extra gross Mk. 4.25 bis 35.

Teppich-Spezial-Haus

Moritz Brumlik

MANNHEIM

F 1, 9. Marktstrasse F 1, 9.



In vorzüglicher Qualität empfehle Augustinerbräu München 30 Pfz. Fürstenerbräu 25 Pfz. Tafelgerstl Kaiser Majestät des Kaisers 30 Pfz. Pilsener Urquell, Bürgerliches Brauhaus 30 Pfz. Kumbacher Ia. Exportbier 35 Pfz. 16 Pfz. Deutscher Portier, ärztlich empfohlen 20 Pfz. 10 Pfz. Birlacher Hoffbräu, Dunkel 20 Pfz. 10 Pfz. Sämtliche Biere werden in Symphonien à 5 u. 10 Liter lahalt geliefert. Fürstenerbräu, Falschgetränk Sr. Majestät des Kaisers ist in Flaschen u. Sympson nur noch in meinem Depot zu haben. Telefon 446. F. E. Hofmann, S 4, 22.

Kohlenhandlung Dietz

Rheinhäuserstrasse 20. Mittelstrasse 148. Resengartenstrasse 30. Telefon 1376

empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität zu nachstehenden

billigen Sommer-Preisen

Ia. Ruhr-Kohlen. Ia. Ruhr-Koks. Ia. Englische Kohlen. Ia. Ruhr-Pfeilschrot à Mk. 0.87 in allen Körnungen à Mk. 1.30 Ia. Ruhr-Nuss III à Mk. 1.05 Ia. Ruhr-Nuss III nachgesiebt à Mk. 1.10 Ia. Ruhr-Nuss II nachgesiebt à Mk. 1.20 Ia. Anthracit Bierbriketts à Mk. 1.25 Ia. engl. Nuss III grobstrei à Mk. 0.85 Ia. engl. Nuss II grobstrei à Mk. 1.00

alles pro Centner frei vors Haus gegen Barzahlung.

Einige 100 Dutzend Linon-Taschentücher

mit unbedeutenden Webfehlern, die stets so schnell vergriffen sind wieder da. Dutzend 1.20, sonstiger Preis 2.50.

F 2, 7 J. Lindemann F 2, 7

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus

August & Emil Nietem,

Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchthahnstr. 22/35. Telefon No. 317. Telefon No. 3923.

J. Kratzert's Möbelspedition

S 6, 8. Telefon 298. S 6, 8. Spedition. Verpackung. Lagerung.

Gedreht Gefächelt (50 Möbelwagen) Gab- und Wittelschiffahrt.



B 7, 16 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, mit reichlichem Zubehör (sofort zu vermieten) 2991

Friedrichsring B 7, 18, 2. Stock, herrschaftl. Wohnung, 4 Zim., 2 Bad., u. allen nöt. Zubeh., elektr. Licht u. 1. April 1906 zu vermieten. 29941

Wohnung B 7, 19, 2. St. C 3, 3 1/2 Stock, 7 geräumige Zim., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 29945

C 3, 4 1. Stock, 4 Zimmer, 3 Treppen, 5 leere Zimmer per Monat zu vermieten. 29950

C 3, 11 1. Stock, 3 Zimmer, 2 Bäder, 1. April 1906 zu vermieten. 29951

C 4, 19 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29952

C 8, 6 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 29953

D 4, 18 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29954

D 5, 1 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29955

D 7 Nr. 12 Rheinstraße 3. Stock, 3 Zimmer, 1. April 1906 zu vermieten. 29956

E 7, 15b 1. Stock, 3 Zimmer, 1. April 1906 zu vermieten. 29957

F 3, 15/16 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29958

F 4, 4 kleine Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes zu vermieten. 29959

F 6, 3 2. St., 3 Zim. u. 2 Zimmer, 1. April 1906 zu vermieten. 29960

F 7, 24 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29961

G 3, 15, 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29962

G 5, 5 u. 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 29963

G 7, 11 Mansardenwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruh. Stelle zu vermieten. 29964

G 7, 15 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29965

G 7, 39 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 29966

G 7, 45 Endgasse, 2 Wohnungen, je 1 Zim. u. Küche an ruh. Stelle zu vermieten. 29967

H 4, 8 1. St., per 1. Oktober 1906 zu vermieten. 29968

K 4, 16 1. Stock, 3 Zimmer, 1. April 1906 zu vermieten. 29969

Urban H 4, 23 1. Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 29970

H 7, 25 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29971

H 7, 25 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29972

K 1, 5b 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29973

K 3, 23 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29974

K 4, 19 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29975

L 2, 3 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29976

L 2, 3 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29977

L 4, 3 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29978

L 4, 11 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29979

L 8, 11 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29980

R 6, 3 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29981

L 4, 4 elegante Bel-Etage

neubauerger. 6-8 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör zu vermieten. 29982

L 8, 7

Partier-Räumlichkeiten, als Laden mit Wohnung oder für Großhandel mit Magazin, event. auch getrennt, zu vermieten. 2. Stock. 29983

M 2, 1

1. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 1. April 1906 zu vermieten. 29984

M 2, 13

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29985

N 3, 13a

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29986

O 7, 4, 3 Treppen

praktisch. 8 Zim.-Wohnung mit Balkon, Spielzimmer und sonstigen reichl. Zubeh., vollständig mit hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 29987

P 3, 4

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29988

Q 7, 17a

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29989

R 3, 1

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29990

R 7, 32

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29991

T 6, 37

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29992

U 1, 7

1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29993

U 6, 27 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29994

V 1, 7 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29995

W 1, 7 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29996

X 1, 7 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29997

Y 1, 7 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29998

Z 1, 7 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche, 1. April 1906 zu vermieten. 29999

Friedrichsring 21 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zu vermieten. 30000

Friedrichsring 28, 4. St. 7 Zimmer, Bad, Garberbe und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 30001

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30002

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30003

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30004

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30005

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30006

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30007

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30008

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30009

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30010

Friedrichsring 40, 4. St. 7 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 30011

